



Mitteilungen aus dem Daseinsanalytischen Seminar

46 **Aufnahmen**

Neu in das Daseinsanalytische Seminar wurden aufgenommen:

Dr. med. Elisabeth Kraus

Dr. med. Katharina Kuhn

Schriftliche Arbeiten

Im Sommersemester 2004 haben *lic. phil. Brigit Jerg* ihre zweite schriftliche Arbeit mit dem Titel *hörig und mundtot oder hellhörig und mündig* und *dipl. psych. Anne Willi* ihre erste schriftliche Arbeit mit dem Titel *Auf der Geisterbahn* vorgestellt. Beide wurden von der Seminarleitung gutgeheissen.

Diplomierung

Herr *lic.phil. David Bürgi* hat nach bestandener Prüfung das Diplom als daseinsanalytischer Psychotherapeut erhalten.

Austritt

Herr *Dr. med. Franco Giustiniani* hat zum Sommersemester 2004 seinen Austritt aus dem Daseinsanalytischen Seminar erklärt.

Beschlüsse der Semsterschluss-Sitzung

Die Verkürzung der Seminardauer wird vom Wintersemester 2004/05 an wieder rückgängig gemacht. Wir erhoffen uns von der etwas längeren Dauer einen grösseren Spielraum zur Gestaltung der Seminare. Im Wintersemester sind nun die Seminare folgendermassen angesetzt :

1. Seminar 18.15 – 19.45 Uhr

2. Seminar 20.00 – 21.30 Uhr

Im Sinne eines Versuchs werden im kommenden Semester die beiden frühen Seminare in zwei Blöcken von je 6 hintereinander folgenden Abenden angesetzt. Damit soll vermieden werden, dass längere Unterbrechungen es immer wieder schwierig machen, das Thema weiter zu verfolgen.

Jahresbericht DaS 2003/04

Barbara Kamer

47

An der Jahresversammlung vor zwei Jahren wurde zum ersten Mal diskutiert, ob der Name „Daseinsanalytisches Seminar“ statt des umständlichen und etwas missverständlichen Begriffs „Kammer der diplomierten DaseinsanalytikerInnen“ als neuer Name unserer Ausbildungsinstitution tauglich wäre. An der letztjährigen Jahresversammlung wurden die neuen Statuten des *Daseinsanalytischen Seminars* ausführlich diskutiert und schliesslich von Ihnen genehmigt. Am 21. August 2003 fand dann die eigentliche Gründungsversammlung des *Daseinsanalytischen Seminars* an einem schönen Sommerabend im Haus Sonnenberg statt. Somit ist dies der erste Jahresbericht des *Daseinsanalytischen Seminars*.

Wie Sie sich sicher erinnern, ist dies mehr als nur eine neue Namensgebung, sollten doch mit der Aufteilung der alten SGDA in eine *Gesellschaft für hermeneutische Anthropologie und Daseinsanalyse* und in das *Daseinsanalytische Seminar* für beide Bereiche möglichst gute Ausgangspositionen geschaffen werden, damit sie ihre je verschiedenen Aufgaben und Ziele noch besser erfüllen können. Die enge Verbundenheit dieser beiden Vereine sollte aber dabei gewahrt bleiben. In welcher Art dies am besten geschehe, hat uns immer wieder im vergangenen Jahr beschäftigt, sei es bei der definitiven Ausarbeitung der Statuten, der Website oder bei der Durchführung von Veranstaltungen.

Das heisst nun, dass heute das *Daseinsanalytische Seminar* sich ausschliesslich aus psychotherapeutisch tätigen Mitgliedern zusammensetzt, sei es aus solchen in Ausbildung oder solchen, die ihr daseinsanalytisches Diplom schon vor längerer oder kürzerer Zeit erworben haben. Dadurch sind nun auch die Aufgaben des Daseinsanalytischen Seminars enger umschrieben; es sind dies einerseits die Aus- und Weiterbildung daseinsanalytischer PsychotherapeutInnen und andererseits die Wahrung standespolitischer Anliegen. Beide Themenkreise haben die Seminarleitung im vergangenen Jahr ausgiebig beschäftigt.

Die Seminarleitung hat sich im Berichtsjahr 2003/04 an acht Abenden zu Sitzungen und einmal zu einer ganztägigen Retraite getroffen. Besonders gefreut hat uns, dass *Karola Dürr* nach ihrer schweren Erkrankung ab der zweiten Jahres-